

**NIEDERSCHRIFT** der  
 Öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
 vom 20.12.2007, 18:00 Uhr,  
 unter dem Vorsitz von Bürgermeister LA Arno Abler,  
 Ort: VZ Komma  
 30gr201207

**Anwesend sind:****Stimmberechtigte Personen:**

Herr Bürgermeister LA Arno Abler	Bgm-Liste	
Frau Vizebürgermeisterin Maria Steiner	Bgm-Liste	
Frau Vizebürgermeisterin Hedi Wechner	SPÖ	
Frau Gemeinderätin Evelin Treichl	Bgm-Liste	
Herr Stadtrat Hannes Mallaun	Bgm-Liste	
Herr Gemeinderat Erich Lettenbichler	Bgm-Liste	
Frau Gemeinderätin DI Bettina Müller	Bgm-Liste	
Herr Gemeinderat Manfred Mohn	Bgm-Liste	entschuldigt
Herr Korbinian Auer	Bgm-Liste	in Vertretung von GR Mohn
Herr Gemeinderat Dr. Daniel Wibmer	Bgm-Liste	
Herr Stadtrat Michael Pfeffer	SPÖ	
Frau Gemeinderätin Roswitha Lenzi	SPÖ	
Herr Gemeinderat Rainer Raunegger	SPÖ	entschuldigt
Herr Mag. Hans-Peter Hager	SPÖ	in Vertretung von GR Raunegger
Herr Gemeinderat Alois Tiso	SPÖ	
Frau Gemeinderätin Mag. Helga Petzer	Team Petzer	entschuldigt
Frau Mag. Susanna Loos	Team Petzer	in Vertretung von GR Mag. Petzer
Herr Gemeinderat DI Gerhard Wibmer	Team Petzer	
Herr Gemeinderat Ekkehard Wieser	FWL	
Herr Gemeinderat Mario Wiechenthaler	FWL	entschuldigt
Herr Josef Erb	FWL	in Vertretung von GR Wiechenthaler
Herr Gemeinderat Ing. Emil Dander	UFW	
Herr Gemeinderat Dr. Herbert Pertl	UFW	
Herr Gemeinderat Mag. Alexander Atzl	Grüne	entschuldigt
Herr Michael Zangerl	Grüne	in Vertretung von GR Mag. Atzl

**Stimmberechtigte Personen:**

Frau Gemeinderätin Evelyn Huber	Grüne
---------------------------------	-------

**Stadtamt:**

Herr Mag. Alois Steiner  
 Herr Dr. Johann Peter Egerbacher  
 Herr Ing. Dietmar Günther  
 Frau DI Carola Schatz  
 Herr Helmuth Mussner

**Weiters eingeladen:**

Herr DI Helmuth Müller	Geschäftsführer der STW
Herr Günther Brandl	Heimleiter Seniorenheim

**Schriftführer/-in:**

Frau Ursula Feiersinger

**TAGESORDNUNG:**

1. Zur Tagesordnung
2. Protokollgenehmigung
3. Angelegenheiten der Stadtwerke Wörgl GmbH
  - 3.1. Antrag Initiative Wörgl ist unsere Energie
  - 3.2. Antrag - Energieförderpaket für das Jahr 2008
  - 3.3. Antrag Anpassung Wasser- und Kanalgebühren ab 01.04.2008
  - 3.4. Antrag Anpassung der Abfallgebührenordnung ab 01.01.2008
4. Angelegenheiten des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen und Generationen
  - 4.1. Antrag Seniorenheim Wörgl - Heimgebühr 2008
  - 4.2. Antrag Seniorenheim Wörgl - Preisanpassungen für Fremdesser und Fremdwäsche 2008
5. Angelegenheiten der Abt. Finanzen und Controlling
  - 5.1. Antrag VA2008 - Genehmigung
  - 5.2. Antrag Rücklagengebarung 2007
6. Gesellschafterversammlung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG
  - 6.1. Antrag Finanzierung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG 2008
7. Angelegenheiten der Abt. Stadtbauamt
  - 7.1. Antrag - Vergabe Planungsarbeiten für Aufbau Volksschule Wörgl
8. Angelegenheiten des Ausschusses für Raumordnung und Stadtentwicklung
  - 8.1. Antrag - Allgemeiner Bebauungsplan Weißbacher im Bereich Gst. 132/2, 130/3, 130/7, 130/8, KG. Wörgl-Rattenberg, Giessen
  - 8.2. Antrag- Ergänzender Bebauungsplan Weißbacher im Bereich der Gst. 130/3, 130/7 und 130/8 KG Wörgl-Rattenberg Giessen
9. Angelegenheiten des Ausschusses für Verkehr, Sicherheit und Straßenwesen
  - 9.1. Antrag Resolution gegen die Liberalisierung des grenzüberschreitenden Personenverkehrs auf der Schiene
  - 9.2. Antrag Errichtung eines gesicherten Fußgängerüberganges an der Innsbrucker Straße zwischen Obi und Interspar-Parkplatz
10. Angelegenheiten des Ausschusses für Verwaltung, Regionalentwicklung, städt. Betriebe und Gebäudeverwaltung
  - 10.1. Antrag Geschäftsordnung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG
11. Angelegenheiten des Ausschusses für Kunst und Kultur
  - 11.1. Antrag Kulturreferat; Straßenbezeichnung
12. Angelegenheiten des Ausschusses für Umwelt, Energie und Friedhofwesen
  - 12.1. Antrag Friedhof Kurzparkzone
  - 12.2. Antrag - Öffnungszeiterweiterung des Recyclinghofes
  - 12.3. Antrag - Tarifänderung für Konfiskate der Kategorie 1 und 2
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges
  - 13.1. Bericht Kursana

- 13.2. Bericht Notarzt
- 13.3. Antrag Wörgler Grüne Förderung der Errichtung von Photovoltaik Anlagen
- 13.4. Antrag Wörgler Grüne Beteiligung der Stadt Wörgl am neuerlichen durchzuführenden Verfahren betreffend Steinbruch Lahntal
- 14. Vertraulicher Teil
- 14.1. Antrag der Wörgler Grüne - neuerlicher Beschluss der Wirtschaftsförderung für die Firma Tirol Milch
- 14.2. Antrag Ansuchen um Wirtschaftsförderung sowie Erwerb des gemeindeeigenen Grundstückes 190/2

Der Vorsitzende eröffnet um **18:00** Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und geht sogleich in die Tagesordnung über.

## **X Beschlussfähigkeit gegeben.**

### **1. Zur Tagesordnung**

#### **Diskussion:**

Der Vorsitzende beantragt nach dem TO-Punkt 3.1. „Antrag Initiative Wörgl ist unsere Energie“ den TO-Punkt 13.4. „Antrag Energieförderpaket für das Jahr 2008“ vorzuziehen und als neuen TO-Punkt 3.2. zu behandeln.

Ebenfalls beantragt er den TO-Punkt 11.1. „Antrag Finanzierung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG 2008“ als neuen TO-Punkt 5.1. zu behandeln.

Weiters beantragt der Vorsitzende, den TO-Punkt 9.1. „Antrag der Wörgler Grünen neuerlicher Beschluss der Wirtschaftsförderung für die Firma Tirol Milch“, sowie den TO-Punkt 9.2. „Antrag Ansuchen um Wirtschaftsförderung sowie Erwerb des gemeindeeigenen Grundstückes 190/2“ im Vertraulichen Teil zu behandeln.

Der Vorsitzende beantragt weiters, die TO-Punkte 7.1. und 7.2. „Antrag Allgemeiner Bebauungsplan Weißbacher im Bereich Gst. 132/2, 130/3, 130/7, 130/8, KG Wörgl-Rattenberg, Giessen“ bzw. „Antrag Allgemeiner Bebauungsplan Weißbacher im Bereich Gst. 130/3, 130/7 und 130/8, KG Wörgl-Rattenberg, Giessen“ abzusetzen und im nächsten Gemeinderat zu behandeln.

Stadtrat Pfeffer beantragt, den TO-Punkt 13.2. „Antrag Öffnungszeiterweiterung des Recyclinghofes“ von der Tagesordnung abzusetzen und diesen nach Vorberatung im Umweltausschuss im nächsten Gemeinderat zu behandeln.

Vizebürgermeisterin Wechner beantragt, den TO-Punkt 10.1. „Antrag Geschäftsordnung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ von der Tagesordnung abzusetzen und im Regionalausschuss zu diskutieren.

#### **Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt folgende Änderungen der Tagesordnung:**

**Nach dem TO-Punkt 3.1. wird der Punkt 13.4. als neuer TO-Punkt 3.2. behandelt, der TO-Punkt 11.1. wird vorgereiht und als neuer TO-Punkt 5.1. behandelt, die TO-Punkte 9.1. und 9.2. werden im „Vertraulichen Teil“ behandelt, die TO-Punkte 7.1. und 7.2., TO-Punkt 13.2., sowie TO-Punkt 10.1. werden abgesetzt.**

geändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## 2. Protokollgenehmigung

### Diskussion:

Keine Diskussion

### Beschluss mit Abstimmung:

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Protokoll der 29. GR-Sitzung vom 15.11.2007 zu genehmigen.**

**ungeändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## 3. Angelegenheiten der Stadtwerke Wörgl GmbH

### 3.1. Antrag Initiative Wörgl ist unsere Energie

#### Sachverhalt:

#### 1. Ausgangssituation

Der Stadtgemeinde Wörgl liegen eine effiziente Energienutzung und umweltfreundliche Energieerzeugung sowie der damit eng verbundene Klimaschutz am Herzen. Aus diesem Grund gab und gibt es eine Vielzahl von Einzelzielen, Maßnahmen und Projekten (Luftgüteoffensive, Energiesparaktionen, Energieberatung, e5-Gemeinde, neue Kraftwerkesprojekte etc.), aber auch eine Reihe von Zuständigkeiten (Umweltausschuss, Verkehrsausschuss, Regionalausschuss, Raumordnungsausschuss, Gebäudeverantwortliche der Stadtgemeinde, Stadtwerke, Projektteam e5-Gemeinde, LA 21 etc.).

#### 2. Zielsetzung

Im Rahmen der langfristig angelegten Initiative „Wörgl ist unsere Energie“ sollen alle Kräfte in der Stadt Wörgl gebündelt werden, um folgende Zielsetzungen noch zielgerichteter verfolgen zu können:

- Effiziente Energienutzung
- Energieerzeugung vorwiegend auf Basis erneuerbarer Energieträger

Dabei sollen die zu entwickelnden Maßnahmen zur Zielerreichung folgende Prämissen erfüllen:

- Keine Komforteinschränkung für die Bevölkerung oder sonstige Betroffene
- Höchste Effizienz und Effektivität in Bezug auf Kosten/Nutzen
- Nutzung lokaler Ressourcen
- Einbindung eines möglichst großen Bevölkerungskreises (Alle machen mit!)

#### 3. Themenbereiche

Im Rahmen der Initiative sollen folgende Themenbereiche, die vielfach miteinander vernetzt sind, bearbeitet werden:

Themenbereich 1: Information/Kommunikation

Themenbereich 2: Bau

Themenbereich 3: Gewerbe

Themenbereich 4: Erzeugung und Verteilung

Themenbereich 5: Mobilität

#### 4. Organisation/Kompetenzen

##### Organisation

Es ist eine **zweigeteilte** Organisation vorgesehen.

Der **Energiebeirat** ist für die strategische Steuerung der Initiative verantwortlich und setzt sich aus folgenden Teilnehmern zusammen: Bürgermeister, Umweltreferent, Verkehrsreferent, Regionalausschussreferent, Raumordnungsreferent, 1 Vertreter jeder Fraktion, falls nicht Referent, 2 Vertreter Gewerbe/Industrie, 2 Architekten/Haustechnikplaner

Das **Energieteam/e5-Team**, in welchem auch die e5-Gemeinde-Arbeiten wahrgenommen werden, übernimmt die operative Führung der Initiative und setzt sich neben der Leitung aus einem Verantwortlichen je Themenbereich zusammen, welche Mitarbeiter der Stadtgemeinde Wörgl oder der Stadtwerke Wörgl GmbH sind. Zusätzlich wird das Energieteam ergänzt durch Vertreter der LA 21 (siehe beiliegendes Organigramm)

#### Kompetenzen

- Generell: Der Energiebeirat kann ohne weitere Beratung in Ausschüssen Anträge in den Gemeinderat einbringen
- Alle Aktivitäten basieren grundsätzlich auf einem Energiejahresprogramm
  - + Erarbeitung durch Energieteam
  - + Empfehlung durch Energiebeirat (direkt an Gemeinderat)
  - + Genehmigung durch Gemeinderat
- Entscheidungen innerhalb des Energiejahresprogramms ohne weiterführende Auswirkungen auf Gemeindebudget können durch das Energieteam getroffen werden
- Entscheidungen außerhalb des Energiejahresprogramms oder mit weiterführender Auswirkung auf Gemeindebudget
  - + Ausarbeitung durch Energieteam
  - + Empfehlung durch Energiebeirat (direkt an Gemeinderat/Stadtrat)
  - + Genehmigung durch Gemeinderat/Stadtrat

### **5. Finanzierung**

#### Laufende Kosten

Die laufenden Kosten der Initiative setzen sich aus Personalaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung, Schulprojekten, Beratungsleistungen etc. zusammen. Die eigenen Personalkosten werden durch die jeweilige Organisation (Stadtgemeinde, Stadtwerke) getragen. Die Drittkosten werden grundsätzlich über die Stadtwerke Wörgl GmbH abgewickelt. Zu deren Finanzierung soll es zu einer Zweckwidmung von 10% der Gebrauchsabgabe (ca. 50.000 €) kommen.

#### Projektbezogene Kosten

Größere Vorhaben/Maßnahmen sind genau zu definieren und die Finanzierung im Rahmen einer Einzelbeschlussfassung jeweils zu entscheiden.

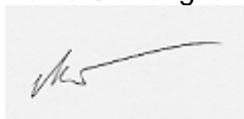
#### **Anlagen:**

Anlage 1: Projektvorstellung Initiative „Wörgl ist unsere Energie“

Anlage 2: Graphische Übersicht vernetztes Energieteam

#### **Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.



#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl wird gebeten, den Start der Initiative „Wörgl ist unsere Energie“ zu beschließen und folgende Eckpunkte zu genehmigen:

- Organisation laut Pkt. 4
  - Besetzung Energiebeirat
  - Nominierung Energieteam
- Finanzierung laut Pkt. 5, insbesondere Zweckwidmung von 10% der Gebrauchsabgabe

**Diskussion:**

Der Vorsitzende erklärt kurz dazu, dass es sich hier vorerst um eine Grundsatzentscheidung handelt. Im Budget ist ein Betrag von € 100.000,-- für Subventionen von Energiesparmaßnahmen vorgesehen.

GR Huber erklärt, dass dieses Projekt grundsätzlich zu begrüßen ist. Es ist zu unterstützen, dass die Gewinnung von umweltfreundlicher Energie und deren effiziente Nutzung gefördert werden. Andererseits fehlen ihrer Fraktion die Experten in diesem Gremium. Es gibt in Österreich schon viele Gemeinden, die auf dem Sektor Energiegewinnung und Nutzung Vorbildcharakter haben – dies wäre eine gute Möglichkeit, sich gedanklich auszutauschen. Ihre Fraktion werde dem Antrag daher nicht zustimmen.

GR Dr. Pertl gibt zu bedenken, dass es sich hier um ein sehr großes Gremium mit vielen Beteiligten handelt. Er hofft, dass hier nicht nur viel geredet, sondern auch viel umgesetzt wird. Weiters erkundigt er sich nach der Bedeutung des Begriffs „Gebrauchsabgabe“.

DI Müller erklärt, dass eine große Gruppe von Menschen sicherlich schwierig zu führen sei, die Arbeit aber sonst nicht zu bewältigen wäre. Außerdem wird versucht werden, sich mit anderen Gemeinden kurz zu schließen. Für ihn ist es sehr wichtig, die Politik einzubinden um dieses Projekt umzusetzen.

Die „Gebrauchsabgabe“ ist eine Abgabe, die diverse Betriebe an die Gemeinde leisten müssen. 6% der Umsätze aus Wasser, Kanal und Strom fließen jährlich an die Gemeinde, was ungefähr € 50.000,-- ausmacht.

Auf die Frage von GR Dr. Pertl, ob es schon einen zeitlichen finanziellen Rahmen gibt, meint DI Müller, dass es derzeit noch keinen Auftrag gibt, somit auch noch nicht zu arbeiten begonnen wurde. Spätestens im Frühjahr wird das erste Jahresprogramm vorgelegt werden. Am Ende eines jeden Jahres wird dann berichtet werden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass alle projektorientierten und tatsächlichen Kosten das Gremium des Gemeinderates bzw. des Stadtrates passieren müssen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt den Start der Initiative „Wörgl ist unsere Energie“ und genehmigt folgende Eckpunkte:**

- **Organisation laut Pkt. 4**
  - **Besetzung Energiebeirat**
  - **Nominierung Energieteam**
- **Finanzierung laut Pkt. 5, insbesondere Zweckwidmung von 10% der Gebrauchsabgabe**

**ungeändert beschlossen**

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

**3.2. Antrag - Energieförderpaket für das Jahr 2008****Sachverhalt:**

Das zur Zeit bestehende Energieförderpaket wurde in einer Arbeitsgruppe überarbeitet und wie

folgt neu zusammengestellt:

Biomasseförderung	wurde ersatzlos gestrichen
Ferngasanschlussförderung	wurde ersatzlos gestrichen
Kaminsanierungsförderung	wurde belassen
Fernwärmenetzanschlussförderung	wurde belassen
Dämmungsförderung	wurde überarbeitet (siehe Anlage)
Solarförderung	wurde überarbeitet (siehe Anlage)
Fotovoltaikförderung	wurde überarbeitet (siehe Anlage)

Das Jahr 2008 soll als das Jahr der Gebäudedämmung den Bürgern angeboten werden. Um die Bürgern zu motivieren ihre Gebäudehülle thermisch zu sanieren (Die beste Energieeinsparung ist jene, die nicht erst verbraucht wird), soll die finanzielle Unterstützung 20% der Sanierungskosten betragen.

Um den Wildwuchs bei den Dachmontagen der Solaranlagen etwas eindämmen zu versuchen, sollen nur mehr solche Anlagen gefördert werden, die den, in den Richtlinien festgeschriebenen Anforderungen, entsprechen.

### **Anlagen:**

Zur Zeit gültige Version der Richtlinie - Dämmungsförderung

Zur Zeit gültige Version der Richtlinie - Solaranlagen und Fotovoltaikförderung

Überarbeitete Version der Richtlinie - Dämmungsförderung

Überarbeitete Version der Richtlinie - Solaranlagen und Fotovoltaikförderung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt das evaluierte Energieförderungspaket mit Wirkung vom 1.1.2008 in Kraft zu setzen und dieses mit 31.12.2008 zu befristen.

Biomasseförderung	wurde ersatzlos gestrichen
Ferngasanschlussförderung	wurde ersatzlos gestrichen
Kaminsanierungsförderung	wurde ungeändert belassen
Fernwärmenetzanschlussförderung	wurde ungeändert belassen
Dämmungsförderung	wurde überarbeitet (bei Sanierungsmaßnahmen werden 20% der Sanierungskosten bezuschusst)
Solarförderung	wurde überarbeitet (die Aufstellung einer Solaranlage muss der Ausrichtung und Neigung des Daches entsprechen, bei einer Ertragsminderung von mehr als 10% kann eine Abweichung von dieser Maßgabe erfolgen)
Fotovoltaikförderung	wurde überarbeitet (siehe Solarförderung)

Im Herbst 2008 soll eine Arbeitsgruppe wieder eine Evaluierung durchführen.

### **Diskussion:**

Keine Diskussion

### **Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt das evaluierte Energieförderungspaket mit Wirkung vom 1.1.2008 in Kraft zu setzen und dieses mit 31.12.2008 zu befristen.**

<b>Biomasseförderung:</b>	<b>wurde ersatzlos gestrichen</b>
<b>Ferngasanschlussförderung:</b>	<b>wurde ersatzlos gestrichen</b>

<b>Kaminsanierungsförderung:</b>	<b>wurde ungeändert belassen</b>
<b>Fernwärmenetzanschlussförderung:</b>	<b>wurde ungeändert belassen</b>
<b>Dämmungsförderung:</b>	<b>wurde überarbeitet (bei Sanierungsmaßnahmen werden 20% der Sanierungskosten bezuschusst – siehe Anlage A zu TO-Pkt. 3.2.)</b>
<b>Solarförderung:</b>	<b>wurde überarbeitet (die Aufstellung einer Solaranlage muss der Ausrichtung und Neigung des Daches entsprechen, bei einer Ertragsminderung von mehr als 10% kann eine Abweichung von dieser Maßgabe erfolgen – siehe Anlage B zu TO-Pkt. 3.2.)</b>
<b>Fotovoltaikförderung:</b>	<b>wurde überarbeitet (siehe Solarförderung – siehe Anlage zu TO-Pkt. 3.2.)</b>

**Im Herbst 2008 soll eine Arbeitsgruppe wieder eine Evaluierung durchführen.**

**ungeändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **3.3. Antrag Anpassung Wasser- und Kanalgebühren ab 01.04.2008**

#### **Sachverhalt:**

#### **1. Indexanpassung Wasser-/Kanalgebühren mit 01.04.2008**

In der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2000 wurde beschlossen, die Wasser- und Kanalgebühren jährlich um die Veränderung des Verbraucherpreisindex anzupassen. Eine jährliche Beschlussfassung der neuen €-Beträge ist aus formalen Gründen erforderlich.

VPI 2000 August 2006	112,7
VPI 2000 August 2007	114,6
-----	
Veränderung	1,9
Veränderung in %	1,69%

Somit ergeben sich ab 01.04.2008 folgende neuen Gebühren:

€ pro m <sup>3</sup>	Derzeit	Ab 01.04.2008
Wasserzins netto	1,0460	1,0636
Kanalbenutzungsgebühr netto	1,4982	1,5235

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

#### **2. Kanalgebührenanpassung wegen Erweiterung Abwasserreinigungsanlage**

Bereits 2006 wurde beschlossen, dass die sich aus den erhöhten Investitionskosten für die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Wörgl, Kirchbichl und Umgebung ergebenden Mehrkosten (0,12 € pro m<sup>2</sup> netto) in drei Erhöhungsschritten in der Höhe von je 0,04 € pro m<sup>3</sup> jeweils zum 01.04.2007, 01.04.2008 und 01.04.2009 auf die Kanalbenutzungsgebühr aufgeschlagen werden. Somit wäre die sich aus Punkt 1 ergebende Kanalbenutzungsgebühr noch um 0,04 € pro m<sup>3</sup> auf 1,5635 € pro m<sup>3</sup> netto anzupassen.

Dieser Betrag liegt damit immer noch um 5,5% unter der vom Land Tirol geforderten Mindestkanalgebühr von 1,6545 €/m<sup>3</sup>.

**Antrag:**

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Wörgl GmbH hat in seiner Sitzung vom 19.11.2007 einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl zu empfehlen, mit Wirkung vom 1.4.2008 folgende Gebühren festzusetzen:

	€ pro m <sup>3</sup>
Wasserzins netto	1,0636
Kanalbenützungsgebühr netto	1,5635

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

**Keine Anlagen:****Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, mit Wirkung vom 1.4.2008 folgende Gebühren festzusetzen:

	€ pro m <sup>3</sup>
Wasserzins netto	1,0636
Kanalbenützungsgebühr netto	1,5635

Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.

**Diskussion:**

DI Müller ergänzt, dass sich die Mehrkosten bei einem Durchschnittshaushalt, der ungefähr 150.000 l Wasser im Jahr produziert, auf ungefähr € 1,- pro Monat belaufen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt, mit Wirkung vom 1.4.2008 folgende Gebühren festzusetzen:**

	€ pro m <sup>3</sup>
<b>Wasserzins netto</b>	<b>1,0636</b>
<b>Kanalbenützungsgebühr netto</b>	<b>1,5635</b>

**Zusätzlich zu den Gebühren wird die gesetzliche Umsatzsteuer (derzeit 10%) verrechnet.**

**ungeändert beschlossen**

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**3.4. Antrag Anpassung der Abfallgebührenordnung ab 01.01.2008****Sachverhalt:****Anpassung der Abfallgebührenordnung ab 01.01.2008****1. Ausgangssituation**

Aufgrund der Schließung der Deponie Riederberg mit 04.07.2007 und der damit verbundenen nötigen Neuverteilung der zu deponierenden Mengen auf andere Tiroler Restmülldeponien kommt es zu Veränderungen der Kostensituation im Bereich Abfallwirtschaft:

Folgende Einflussfaktoren sind ausschlaggebend und erfordern eine Neuregelung:

- Anhebung des Deponiepreises ab 05.07.2007:
  - Dieser liegt seit 05.07.2007 bei 180 €/to gegenüber 171 €/t, welcher der derzeitigen Abfallgebührenkalkulation zugrunde liegt (Zusammensetzung: 150 €/to Deponie inkl. ALSAG und 30 €/to Umladung und Transport)
  - Da es mit 01.01.2008 zu einer Indexanpassung kommen wird (ca. 2,0%), ist für 2008 von einem Preis von 183,60 €/to auszugehen.
- Wegfall der Rückvergütung (Umwelteuro) für die aus Wörgl angelieferten Tonnagen. Dieser Erlös in der Höhe von 36.000 € p.a. hat bisher die Grundgebühr entsprechend entlastet

## 2. Vorschlag für neue Gebührenregelung

Die Mehrkosten für den Zeitraum 05.07. bis 31.12.2007 in der Höhe von 21.000 € netto wurden gemäß Beschluss von der Stadtgemeinde Wörgl übernommen, sodass es zu keiner Gebührenerhöhung gekommen ist.

Aufgrund der angeführten Punkte müssen nachfolgende Gebührenelemente ab 01.01.2008 angepasst werden. Ab 1.1.2009 wird es zu einer kompletten Neuordnung kommen müssen, da ab diesem Zeitpunkt tirolweit das Entsorgungssystem umzustellen ist, da kein unbehandelter Restmüll mehr deponiert werden darf.

Beträge netto zzgl. 10% Ust.		Derzeitige Gebühr	Gebühr ab 01.01.2008
Grundgebühr			
Je Hauptwohnsitz	€ p.a.	10,85	12,15
Je Nebenwohnsitz	€ p.a.	5,43	6,08
Gewerbe (Satz für 100%)	€ p.a.	116,10	130,00
Weitere Gebühr			
Deponiegebühr Kleinbehälter	Cent/ltr.	3,20	3,43
Deponiegebühr Großraumbehälter	Cent/ltr.	2,55	2,73
Abfuhrgebühr Kleinbehälter	Cent/ltr.	2,05	unverändert
Abfuhrgebühr Großraumbehälter	Cent/ltr.	0,96	unverändert
Sperrmüllgebühr	€/kg	0,28	0,30

Durch diese Anpassungen ergeben sich Mehrkosten pro Person und Monat in der Höhe von 0,20 bis 0,25 € inkl. Ust.

### **Antrag:**

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Wörgl GmbH hat in seiner Sitzung vom 19.11.2007 einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Wörgl die Genehmigung der beiliegenden Abfallgebührenordnung mit Wirkung vom 01.01.2008 zu empfehlen.

### **Anlagen:**

Abfallgebührenordnung 01.01.08 (siehe Anlage zu TO-Pkt. 3.4.)

### **Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung der beiliegenden Abfallgebührenordnung mit Wirkung vom 01.01.2008.

### **Diskussion:**

GR Treichl erkundigt sich, ob die Umladestation überhaupt noch erforderlich ist, da ja die Deponie Riederberg geschlossen wurde.

DI Müller erklärt dazu, dass diese gebraucht wird, da dort der Restmüll auf die großen LKWs geladen wird, der zu 5% nach Kufstein, 70% ins Arntal und 25% nach Roppen geliefert wird.

GR Huber ist der Meinung, dass bei Betrachtung der Gebühren die Müllvermeidung von den Stadtwerken nicht honoriert wird, da 4 l Müll/Person an Mindestmüllgebühr berechnet wird. Außerdem haben die Großbehälter eine niedrigere Deponiegebühr als die Kleinbehälter.

DI Müller erklärt, dass auf Grund einer physikalischen Tatsache das Verdichtungsverhältnis in einem kleinen Behälter viel höher ist als in einem großen, und nachdem die Deponie nach Kilogramm bzw. Tonnen verrechnet, sind im kleinen Behälter durch die Verdichtung mehr kg enthalten. Deshalb ist der Liter im kleinen Behälter teurer als in einem großen.

GR Treichl sagt, dass die Mindestmüllgebühr sicherlich erforderlich ist, da es einige Leute gibt, die gar keinen Müll haben. Dieser wird nicht so konsequent getrennt, sondern beim Nachbarn entsorgt.

Der Vorsitzende informiert bezüglich „Deponie Riederberg“, dass das Land die Nachsorgekosten übernimmt, was auch der Bevölkerung von Bruckhäusl zu Gute kommt.

VbGm. Pfeffer als zuständiger Umweltreferent berichtet, dass er bezüglich der zeitweisen Geruchsbelästigung die Information von LR Dr. Lindenberger erhalten habe, dass angesichts einer so großen Menge Mülls eine zeitweise Geruchsbelästigung nicht auszuschließen ist. Die Umweltbehörde ist sehr bemüht, durch technische Maßnahmen die Geruchsbelästigung für die Anrainer zu reduzieren.

Er ist der Meinung, dass es sehr wichtig ist, sich in nächster Zukunft wiederum mit allen Zuständigen vor Ort zu treffen und weitere Schritte zu besprechen.

Der Vorsitzende informiert, dass die Rechtsstellung der Gemeinde so aussieht, dass die Gemeinde zwar eine Parteienstellung im Schließungsverfahren hat, was aber bis dato offiziell noch nicht eingeleitet ist. Rechtlich gibt es nach wie vor den laufenden Betrieb der Mülldeponie, der tatsächlich aber nicht mehr stattfindet. Der Masseverwalter ist zur Zeit derjenige, der das Sagen und Entscheiden hat – und zwar in enger Einvernahme mit dem Land Tirol, das die Kosten trägt. Derzeit ist ein Projekt in Ausarbeitung, wie die Endphase – der Abschluss der Deponie – genau ausschauen kann und wird. Wenn dieses Projekt vorliegt, wird auch die Gemeinde Wörgl wieder eingebunden werden.

Es war aber auch nicht zu erwarten, dass mit der letzten Müllanlieferung die Geruchsbelästigung beendet ist.

GR Huber erkundigt sich, ob man über den Schließungsbeirat die Möglichkeit hat, die Grundwassermessergebnisse zu erhalten, obwohl die Stadt keine Parteienstellung hat.

VbGm. Pfeffer teilt dazu mit, dass die nächste Sitzung des Schließungsbeirates erst im Februar stattfinden wird, wo man dieses Ansuchen sicherlich vorlegen wird.

#### **Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung der beiliegenden Abfallgebührenordnung mit Wirkung vom 01.01.2008.**

**ungeändert beschlossen**

**Ja 18 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **4. Angelegenheiten des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen und Generationen**

#### 4.1. Antrag Seniorenheim Wörgl - Heimgebühr 2008

##### Sachverhalt:

Aufgrund der vom Amt der Tiroler Landesregierung vorgegebenen Kalkulation wurden nach Prüfung durch das Land Tirol für 2008 folgende Heimgebühren genehmigt:

	<b>Tagsatz netto</b>	<b>Monatstarif netto</b>
<b>Wohnheim</b>	<b>39,13 €</b>	<b>1.173,90 €</b>
<b>Erhöhte Betreuung 1</b>	<b>50,23 €</b>	<b>1.506,90 €</b>
<b>Erhöhte Betreuung 2</b>	<b>60,16 €</b>	<b>1.804,80 €</b>
<b>Teilpflege 1</b>	<b>75,73 €</b>	<b>2.271,90 €</b>
<b>Teilpflege 2</b>	<b>91,17 €</b>	<b>2.735,10 €</b>
<b>Vollpflege</b>	<b>105,61 €</b>	<b>3.168,30 €</b>

Im Wohnheimbereich fällt keine Ust. an, im Pflegebereich fallen 10 % Ust. an, die jedoch zur Gänze vom Land Tirol getragen werden. Die Abwesenheitsvergütung beträgt unverändert € 7,00 pro Tag und wird wie bisher nur an Vollzahler erstattet.

##### Anlagen:

Tarifübersicht 2008, Tarifvergleich 2007/2008

##### Stellungnahme FC:

Keine Stellungnahme erforderlich.

##### Folgekosten:

*(bitte ankreuzen/ausfüllen)*

**NEIN:**

**JA:** ..... € p.a.

*(Kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)*

##### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die vom Land Tirol geprüften und bereits genehmigten Heimgebühren für 2008.

##### Diskussion:

Keine Diskussion

##### Beschluss mit Abstimmung:

Der Gemeinderat beschließt die vom Land Tirol geprüften und bereits genehmigten Heimgebühren für 2008.

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**4.2. Antrag Seniorenheim Wörgl - Preisanpassungen für Fremdessen und Fremdwäsche 2008****Sachverhalt:**

Die Preissteigerung für die Verrechnung der Fremdessen und Fremdwäsche vom Jahr 2007 auf das Jahr 2008 beträgt lt. Verbraucherpreisindex 3 %. Nachstehend der Preisvergleich.

**Preisanpassungen 2008**

<b>Essen</b>		bisheriger Preis	Preis ab 01.01.07		Preis ab 01.01.08	
		exkl. Ust.	exkl. Ust	inkl. Ust.	exkl. Ust.	inkl. Ust.
<b>Essen auf Rädern</b>	Mittagessen	€ 4,25	€ 4,34	€ 4,77	€ 4,47	€ 4,92
<b>Offener Mittagstisch</b>	Mittagessen	€ 4,27	€ 4,36	€ 4,80	€ 4,49	€ 4,94
<b>GZW</b>	Frühstück	€ 1,23	€ 1,25	€ 1,38	€ 1,29	€ 1,42
	Mittagessen	€ 5,02	€ 5,12	€ 5,63	€ 5,27	€ 5,80
	Abendessen	€ 1,44	€ 1,47	€ 1,62	€ 1,51	€ 1,67
<b>Kindergarten</b>	Mittagessen	€ 2,27	€ 2,32	€ 2,55	€ 2,39	€ 2,63
<b>Krabbelstube</b>	Mittagessen	€ 1,73	€ 1,76	€ 1,94	€ 1,81	€ 1,99
<b>Kinderkrippe</b>	Mittagessen	€ 1,73	€ 1,76	€ 1,94	€ 1,81	€ 1,99
<b>Gastessen</b>	Frühstück	€ 2,00	€ 2,04	€ 2,24	€ 2,10	€ 2,31
	Mittagessen	€ 4,27	€ 4,36	€ 4,80	€ 4,49	€ 4,94
	Abendessen	€ 3,18	€ 3,24	€ 3,56	€ 3,34	€ 3,67
<b>Dr. Bachmann</b>	Mittagessen	€ 5,02	€ 5,12	€ 5,63	€ 5,27	€ 5,80
<b>GZW- Sonderleistungen</b>	Kuchen	€ 1,50	€ 1,53	€ 1,68	€ 1,58	€ 1,73
	Obst	€ 0,30	€ 0,31	€ 0,34	€ 0,32	€ 0,35
	Joghurt	€ 0,55	€ 0,56	€ 0,62	€ 0,58	€ 0,63
	Zwieback	€ 1,45	€ 1,48	€ 1,63	€ 1,52	€ 1,68
<b>Fremdwäsche</b>		€ 2,25	€ 2,30	€ 2,53	€ 2,37	€ 2,61

**Anlagen:**

Keine Anlagen.

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

**Folgekosten:***(bitte ankreuzen/ausfüllen)***NEIN:****JA:** ..... € p.a.

(Kurze Beschreibung der Folgekosten und/oder personellen/organisatorischen Auswirkungen)

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die Preisanpassungen Fremdessens und Fremdwäsche 2008 zu genehmigen.

### **Diskussion:**

Keine Diskussion

### **Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt die Preisanpassungen Fremdessens und Fremdwäsche 2008 zu genehmigen.**

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **5. Angelegenheiten der Abt. Finanzen und Controlling**

### **5.1. Antrag VA2008 - Genehmigung**

#### **Sachverhalt:**

Der komplette Voranschlag wurde den Fraktionen bereits zugestellt.

Die Präsentation, Beantragung und Beschlussfassung für die einzelnen Gruppen sowie den OH und AOH inkl. Gesamthaushalt 2008 erfolgt in der GR-Sitzung vom 20.12.2007.

#### **Anlagen:**

(Anlage 1 VA 2008 Druckversion/verteilt)  
(Anlage 2 VA 2008 Präsentation Gruppen in der Sitzung )

#### **Stellungnahme FC:**

Stellungnahme nicht erforderlich.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Haushaltsvoranschlag der Stadtgemeinde Wörgl für das Rechnungsjahr 2008 wurde im Auftrag des Bürgermeisters gem. § 90 – 94 der TGO erstellt und gem. § 93 der TGO kundgemacht und in der Zeit vom 28.11. – 19.12.2007 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Die entsprechenden Einzelanträge werden während der Präsentation im Gemeinderat gestellt.

#### **Diskussion:**

Der Vorsitzende erklärt, dass der Voranschlag 2008 wie gewohnt in einem erweiterten Stadtrat mit den Fraktionsführern vorbesprochen wurde. Es ist diesmal gelungen, alle Wünsche des einmaligen Bereichs weitestgehend zu berücksichtigen, da die Konjunktur bundesweit gut aussieht, die Prognosen für das nächste Jahr ebenfalls gut sind und die Ertragsanteile steigen werden. Es handelt sich heuer auch um ein sehr sparsames Budget, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen die Einnahmen eher vorsichtig niedrig und die Ausgaben eher vorsichtig höher angesetzt wurden, um nicht am Jahresende Überraschungen zu erleben.

DI Schatz präsentiert sodann den Vorschlag 2008. Der Inhalt der Präsentation umfasst einen Überblick über das Budget 2008, die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben im Ordentlichen Haushalt, die Budgets der Einzelgruppen mit den vorgeschlagenen Schwerpunkten, die Eckpunkte und Details des Außerordentlichen Haushaltes und die Beschlussfassung des Gesamthaushaltes.

Der Vorsitzende greift das Thema „Rücklagen“ auf. Er hat der heutigen Presse entnommen, dass die Wörgler Grünen dem Budget u.a. nicht zustimmen werden, weil ein Großteil der städtischen Rücklagen aufgelöst wird.

Es handelt sich um einen budgetären Ansatz zur Finanzierung der großen Bauvorhaben (Erweiterung und Aufstockung des Kindergartens Mitterhoferweg, Volksschule usw.), der als Finanzbereitstellung über Rücklagenauflösung im Budget steht. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass tatsächlich dafür die Rücklagen verwendet werden müssen. Es kann auch sein, dass es sinnvoller ist, die entsprechenden Geldmittel bei den Geldinstituten auszuleihen, was wiederum von den Konditionen abhängt. Das alles hat keinerlei Auswirkungen auf den Verschuldungsgrad und auf die Liquidität der Gemeinde.

Weiters verweist der Vorsitzende darauf, dass im Rahmen des Projektes „Wörgl 2010“ alle Vorhaben bereits grundsätzlich beschlossen wurden – hier werden die Jahresumsetzungen für das Jahr 2008 budgetiert.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob es allfällige Wortbeiträge oder Fragen zum allgemeinen Budget gibt.

GR Huber stellt fest, dass die Aufwertung der Jugend und Integration aus Sicht der Wörgler Grünen sehr positiv ist. Sie sehen einen Nutzen der Auslagerung in KGs. Trotzdem müsste es aus ihrer Sicht möglich sein, die Transparenz zu gewährleisten, da durch Auslagerungen die Transparenz und somit die Einsichtnahme nicht mehr gewährleistet ist.

Vbgm. Wechner mahnt auch in Zukunft größte Budgetdisziplin walten zu lassen. Obwohl das Projekt „Wörgl 2010“ festgesetzt ist, werden auch in Zukunft immer wieder zusätzliche Ausgaben auf die Gemeinde zukommen, die realisiert werden sollten.

Zur Kommunalsteuer – einer der Säulen des Budgets – ist zu sagen, dass daraus die Wirtschaftsförderungen gegeben werden. Obwohl diese Förderungen positiv sind, sollte sich die Gemeinde gut überlegen, an wen man sie geben will, wie viel ausbezahlt wird und vor allem wie weit die Kommunalsteuer dadurch belastet werden soll. Für die Zukunft müssen neue Wirtschaftsförderungsrichtlinien erarbeitet werden.

GR Dr. Wibmer nimmt als Vorsitzender des Beirates zum Thema „Vermögensverwaltungs KG“ Stellung. Zur Finanzierung der Vermögensverwaltungs KG ist zu sagen, dass diese bei der letzten Beiratssitzung, bei der alle Fraktionen, außer die Wörgler Grünen, anwesend waren, erarbeitet wurde. Er weist darauf hin, dass der Verwaltungs- und Regionalausschuss um Transparenz und offene Diskussion sehr bemüht ist und diese auch so führt.

Vbgm. Steiner sagt, dass es sich um ein gutes Budget handelt, da alle Notwendigkeiten untergebracht werden konnten.

GR Dander meint, dass dieses Budget das Beste der Legislaturperiode ist. In der Steigerung der Kommunalsteuer, im Projekt „Wörgl 2010“ und in der Reduktion der Wirtschaftsförderung sieht er den ersten Ansatz in die richtige Richtung.

Auch GR Wieser erklärt, dass seine Fraktion dieses Budget mittragen wird, da bei gemeinsamen Vorbesprechungen in der Budgetsitzung das vorliegende Budget erstellt wurde.

GR DI Wibmer teilt mit, dass die Projekte, die jetzt in Planung sind, vorwiegend mit Bildung, Kultur und Jugend zu tun haben. Deshalb ist es wert, einiges zu investieren.

Der Vorsitzende schließt die Diskussion ab, in dem er nochmals eiserne Budgetdisziplin einfordert. In Wörgl hat man die Möglichkeiten einige Dinge umzusetzen, da es Wörgl finanziell sehr gut geht, andererseits hat man die Verantwortung, dies alles sorgfältig und verantwortungsbewusst, sparsam und wirtschaftlich durchzuführen.

In der Folge fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

**Gruppe 0 Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung**

Einnahmen € 223.400,--  
Ausgaben € 2,780.600,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis** Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Einnahmen € 24.000,--  
Ausgaben € 641.400,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis** Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft**

Einnahmen € 1,044.000,--  
Ausgaben € 4,172.100,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis** Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus**

Einnahmen € 271.400,--  
Ausgaben € 1,140.800,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis** Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung**

Einnahmen € 51.700,--  
Ausgaben € 1,491.900,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis** Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**Gruppe 5 Gesundheit**

Einnahmen € 4.900,--  
Ausgaben € 2,730.400,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 19    Nein 0    Enthaltung 2    Befangen 0**

**Gruppe 6 Straße- und Wasserbau, Verkehr**

Einnahmen                      € 1,208.000,--

Ausgaben                        € 2,271.900,--

Wortmeldungen:

Der Vorsitzende informiert, dass hier ein „großer Brocken“ für die Straßensanierung von den Einnahmen aus den Radaranzeigen kommt.

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 18    Nein 0    Enthaltung 2    Befangen 0**

**Gruppe 7 Wirtschaftsförderung**

Einnahmen                      € 93.800,--

Ausgaben                        € 823.600,--

Wortmeldungen:

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass die derzeitige Wirtschaftsförderungsrichtlinie einer Überarbeitung unterzogen wird, d.h. es werden alle Fraktionen zu einer Besprechung im Hinblick auf die Neugestaltung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien eingeladen.

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 18    Nein 0    Enthaltung 2    Befangen 0**

**Gruppe 8 Dienstleistungen**

Einnahmen                      € 5,319.500,--

Ausgaben                        € 6,713.000,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 18    Nein 0    Enthaltung 2    Befangen 0**

**Gruppe 9 Finanzwirtschaft**

Einnahmen                      € 17,219.300,--

Ausgaben                        € 2,694.300,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 18    Nein 0    Enthaltung 2    Befangen 0**

**Ordentlicher Haushalt**

€ 25,460.000,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 18    Nein 2    Enthaltung 0    Befangen 0**

**Außerordentlicher Haushalt**

€ 3,847.000,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 18    Nein 2    Enthaltung 0    Befangen 0**

**Gesamthaushalt**

€ 29,307.000,--

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 18    Nein 2    Enthaltung 0    Befangen 0**

**Mittelfristige Finanzplanung**

Erläuterung des mittelfristigen Finanzplanes 2008 – 2011 durch DI Schatz (Anlage zu TO-Punkt 5.1.)

Keine Wortmeldungen

**Abstimmungsverhältnis**                      **Ja 19    Nein 0    Enthaltung 2    Befangen 0**

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung der mittelfristigen Finanzplanung (siehe Beilage zu TO-Punkt 5.1.)**

**ungeändert beschlossen**                      **Ja 19    Nein 0    Enthaltung 2    Befangen 0**

**5.2. Antrag Rücklagengebarung 2007****Sachverhalt:**Zuführung:

Im VA2007 sind keine Rücklagenzuführungen aus Grundstückserlösen budgetiert. Durch die zeitliche Verschiebung aus dem Jahr 2006 in das Jahr 2007 betragen die tatsächlichen Erlöse aus Grundstücksverkäufen 1.319.258,17 € und sollen der „Allgemeinen Betriebsmittelrücklage“ zugeführt werden.

Weiters sind noch Zahlungen aus dem Katastrophenfonds in Höhe von 412.500,00 € geflossen, die ebenfalls der Rücklage zugeführt werden sollen.

Für die Rücklagenzuführung des Rechnungsergebnisses 2006 in Höhe von 337.887,00 € sowie die Rücklagenzuführung aus der „fiktiven Miete Auer (Bürgerbüro)“ in Höhe von 19.183,47 € liegen bereits GR- Beschlüsse vor.

Entnahmen:

- Im VA2007 ist für den OH (Instandhaltungsrücklage) eine Rücklagenentnahme in Höhe von 430.000,-- € budgetiert. Tatsächlich müssen 400.000 € entnommen werden.

- Die Rücklagenentnahme für Hochwasserschadensbeseitigungen Sportzentrum beträgt im HH-Jahr 2007 309.953,41 €
- Für den Ankauf von Überflutungsflächen wurde eine Rücklagenentnahme in Höhe von 150.000,00 € im AOH budgetiert.
- Für folgende Rücklagenentnahmen liegen bereits entsprechende GR-Beschlüsse vor:
 

1. Ankauf Gebäude Brixentaler Straße	310.000,--	€
2. Grundkauf für Unterführung	175.000,--	€
3. Endabrechnung Trainingszentrum	116.121,22	€
4. Endabrechnung PSZ	37.733,61	€

### Anlagen:

Anlage 1 Rücklagenentwicklung 2007 für GR

### Stellungnahme FC:

Stellungnahme nicht erforderlich.

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt folgende Rücklagengebarung für das HH-Jahr 2007:

1. Rücklagenzuführung	(Grundstückserlöse)	1.319.258,17
2. Rücklagenzuführung	(Katastrophenfonds)	412.500,00
<b>Summe Rücklagenzuführung 2007</b>		<b>1.731.758,17</b>
2. Rücklagenentnahme für	OH (Instandh.)	-€ 400.000,00
Rücklagenentnahme für	Hochwasser	-€ 309.953,41
Rücklagenentnahme für	Überflutungsflächen	-€ 150.000,00
<b>Summe Rücklagenentnahmen 2007</b>		<b>-€ 859.953,41</b>

### Diskussion:

GR Huber erkundigt sich ob es eine Planung für Rücklagenzuführung für die nächsten Jahre gibt.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass es diese im Rahmen der Mittelfristplanung gibt. Die Rücklagen sind im Prinzip der Puffer, der für Großprojekte zur Verfügung steht. Die Rücklagenauflösung ist eine fiktive Zahl. Grundsätzlich ist es so, dass der Überschuss des jeweiligen Jahres beim Rechnungsabschluss der jeweiligen Rücklage zugewiesen wird und dann für Großprojekte im Rahmen des Budgets verwendet wird.

GR Huber fragt nach, ob es eine Rücklagenmindesthöhe gibt, die sich die Gemeinde selbst auferlegt hat?

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich die Gemeinde als Ziel selbst 1,5 Mio € vorgegeben hat. Die Rücklagen würden nicht so weit aufgelöst werden, dass sie unter diesen Sicherheitswert fallen.

GR DI Wibmer möchte generelle Informationen zur Rücklagengebarung.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass dieses Geld gut angelegt ist und Zinsen bringt. Das Geld kann natürlich verwendet werden, aber 2005 konnte man aus eigenen Mitteln einen Teil der Hochwasserschäden sofort beseitigen. In solchen Notfällen werden die Rücklagen selbstverständlich aufgelöst, für den normalen laufenden Bereich ist dies nicht nötig.

### **Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt folgende Rücklagengebarung für das HH-Jahr 2007:**

1. Rücklagenzuführung	(Grundstückserlöse)	1.319.258,17
2. Rücklagenzuführung	(Katastrophenfonds)	412.500,00
<b>Summe Rücklagenzuführung 2007</b>		<b>1.731.758,17</b>

2. Rücklagenentnahme für	OH (Instandh.)	-€ 400.000,00
Rücklagenentnahme für	Hochwasser	-€ 309.953,41
Rücklagenentnahme für	Überflutungsflächen	-€ 150.000,00
<b>Summe Rücklagenentnahmen 2007</b>		<b>-€ 859.953,41</b>

ungeändert beschlossen

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

## **6. Gesellschafterversammlung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG**

### **6.1. Antrag Finanzierung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG 2008**

#### **Sachverhalt:**

In der „Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ werden wesentliche Gebäudemaßnahmen und Bauprojekte für die Stadtgemeinde Wörgl abgewickelt.

Für das Jahr 2008 wird ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 2.841.000 € prognostiziert.

Die geplanten Maßnahmen wurden im Regionalausschuss der Stadtgemeinde bereits diskutiert und werden nun laufend im Beirat der „Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ beraten und aktualisiert.

Der o.g. Liquiditätsbedarf für das Geschäftsjahr 2008 soll wie folgt abgedeckt werden:

Einnahmen aus Vermietung	48.000 €	
Einlage in KG	498.000 €	
Darlehen für Projekte	<u>2.295.000 €</u>	(exkl. allf. Förderungen)
<b>Summe</b>	<b>2.841.000 €</b>	

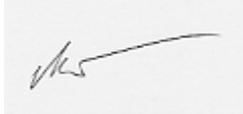
Die Einlage in die „Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ soll durch Rücklagenauflösung in der Komplementärin „Stadtgemeinde Wörgl“ erfolgen.

#### **Anlagen:**

Finanzierungsplan ImmoKG 2007-2008

#### **Stellungnahme FC:**

Die entsprechenden Mittel sind im AOH vorgesehen.



### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den beiliegenden Finanzierungsplan zur Kenntnis und beschließt die Auflösung von Rücklagen für die Finanzierung (Einlage) der „Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ im Jahr 2008 in Höhe von gesamt 498.000 €.

Die Auflösung erfolgt quartalsweise wie folgt:

1.1.2008	88.000 €
1.4.2008	109.000 €
1.7.2008	301.000 €
<b>Summe</b>	<b>498.000 €</b>

und wird als Einlage in die „Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ eingebracht.

### **Diskussion:**

Keine Wortmeldungen

### **Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat nimmt den beiliegenden Finanzierungsplan zur Kenntnis und beschließt die Auflösung von Rücklagen für die Finanzierung (Einlage) der „Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ im Jahr 2008 in Höhe von gesamt 498.000 €**

Die Auflösung erfolgt quartalsweise wie folgt:

1.1.2009	88.000 €
1.4.2009	109.000 €
1.7.2009	301.000 €
<b>Summe</b>	<b>498.000 €</b>

und wird als Einlage in die „Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG“ eingebracht.

ungeändert beschlossen

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **7. Angelegenheiten der Abt. Stadtbauamt**

### **7.1. Antrag - Vergabe Planungsarbeiten für Aufbau Volksschule Wörgl**

#### **Sachverhalt:**

Die Volksschule Wörgl soll erweitert werden. In einem Wettbewerbsverfahren wurden deshalb Ideen für die Aufstockung der Schule gesucht. Dazu wurden neun Architekten und Baumeister eingeladen. Zur Bewertung wurden fünf Arbeiten abgegeben. In der Jurysitzung am 25. Oktober 2007 konnten zwei Projekte ausgewählt werden, die zur Nachbearbeitung freigegeben wurden.

Aus dieser Nachbearbeitung ging das Projekt Aufbau Volksschule Wörgl von den Architekten Moritz und Haselsberger als Sieger hervor.

Das Siegerprojekt erfüllt die gestellten Anforderungen und beinhaltet auch eine architektonisch gute Lösung.

Es sollte daher der Auftrag zur Erstellung der Einreichpläne an die Architekten Moritz und Haselsberger erteilt werden.

**Anlagen:**

Ansicht

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die Planung der Erweiterung Volksschule Wörgl mit Vorentwurf, Entwurf und Einreichplanung an die Architekten Moritz und Haselsberger zu vergeben.

**Diskussion:**

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um die Basis der Gesamtprojektsgenehmigung handelt. Das Projekt wird später im Gemeinderat besprochen und beschlossen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt, die Planung der Erweiterung Volksschule Wörgl mit Vorentwurf, Entwurf und Einreichplanung an die Architekten Moritz und Haselsberger zu vergeben.**

ungeändert beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**8. Angelegenheiten des Ausschusses für Raumordnung und Stadtentwicklung**

**8.1. Antrag - Allgemeiner Bebauungsplan Weißbacher im Bereich Gst. 132/2, 130/3, 130/7, 130/8, KG. Wörgl-Rattenberg, Giessen**

**Sachverhalt:**

Die Grundparzellen 130/7 und 130/8, KG Wörgl-Rattenberg, in unmittelbarer Nähe zum Gelände der Firma Sima gelegen, sollen einer Bebauung zugeführt werden. Es ist geplant, dort Kleinbetriebe anzusiedeln. Es ist daher das Gebiet zu beplanen. Die Grundstücke liegen an der künftigen Nordtangente, sollen aber nicht direkt an diese erschlossen werden. Das Gebiet ist voll erschlossen.

Der Bebauungsplan sieht besondere Bauweise vor, weil damit eine bessere Ausnutzung des Grundes möglich ist und der angrenzende Bestand an Gebäuden miteinbezogen werden kann.

**Anlagen:**

Bebauungsplan

**Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, für den allgemeinen Bebauungsplan Weißbacher im Bereich der Grundstücke 130/3, 132/2, 130/7 und 130/8, alle KG Wörgl-Rattenberg, den Auflage- und Sanktionsbeschluss zu fassen.

#### **von TO abgesetzt**

### **8.2. Antrag- Ergänzender Bebauungsplan Weißbacher im Bereich der Gst. 130/3, 130/7 und 130/8 KG Wörgl-Rattenberg Giessen**

#### **Sachverhalt:**

Die Grundparzellen 130/7 und 130/8, KG Wörgl-Rattenberg, sollen einer Bebauung zugeführt werden. Die Grundstücke liegen zwischen bereits bebauten Grundstücken der Firmen Sima und Steigenberger. In unmittelbarer Nähe führt die Nordtangente vorbei.

Die derzeit als beschränktes Mischgebiet gewidmeten Flächen sollen für die Ansiedlung von Kleinbetrieben genutzt werden. Durch die tiefe Lage der Grundstücke und den Hochwasserproblemen im Giessen ist es notwendig, das Gelände aufzuschütten. Es muss daher eine neue Höhenlage festgelegt werden. Diese soll bei 501,00 liegen. Die Bebauung sieht besondere Bauweise vor und ermöglicht damit ein Zusammenbauen zwischen den Grundstücken 130/7 und 130/8 sowie ein Heranbauen an das Grundstück 132/2.

Zu den angrenzenden Feldern ist wieder die offene Bauweise gewählt. Die höchste Gebäudehöhe ist mit 10,5 Metern vorgesehen und ergibt sich daraus, dass Hochspannungsleitungen über das Grundstück führen.

#### **Anlagen:**

Bebauungsplan

#### **Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, für den ergänzenden Bebauungsplan Weißbacher im Bereich der Grundstücke 130/3, 130/7 und 130/8, alle KG Wörgl-Rattenberg, den Auflage- und Sanktionsbeschluss zu fassen.

#### **von TO abgesetzt**

### **9. Angelegenheiten des Ausschusses für Verkehr, Sicherheit und Straßenwesen**

#### **9.1. Antrag Resolution gegen die Liberalisierung des grenzüberschreitenden Personenverkehrs auf der Schiene**

##### **Sachverhalt 29verk301007:**

Der Vorsitzende verliert die Resolution des Gemeinderates Ottensheim gegen die Liberalisierung des grenzüberschreitenden Personenverkehrs auf der Schiene.

##### **Sachverhalt 30verk271107:**

Gegenüber der letzten Ausschuss-Sitzung ergaben sich bezüglich der Resolution neue Informationen, die die Sinnhaftigkeit dieser in Frage stellen. Durch Unterstützung dieser Resolution würde die Stadtgemeinde Wörgl unter anderem zu einem Gesetzesbruch aufrufen.

**Anlagen:**

Resolution  
Bericht aus Brüssel

**Beschlussvorschlag 30verk271107:**

Seitens des Stadtbauamtes vorab nicht möglich.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt, die Resolution des Gemeinderates Ottensheim gegen die Liberalisierung des grenzüberschreitenden Personenverkehrs auf der Schiene abzulehnen, da diese nicht den Tatsachen entspricht.**

ungeändert beschlossen

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**9.2. Antrag Errichtung eines gesicherten Fußgängerüberganges an der Innsbrucker Straße zwischen Obi und Interspar-Parkplatz**

**Sachverhalt:**

Mit Antrag vom 15.11.2007 suchen die Wörgler Grünen um die Errichtung eines gesicherten Fußgängerüberganges an der Innsbrucker Straße im Bereich zwischen Obi und Interspar-Parkplatz an, da zwischen den beiden Einkaufszentren häufig FußgängerInnen die Bundesstraße queren.

**Anlagen:**

Antrag Wörgler Grüne vom 15.11.2007

**Beschlussvorschlag:**

Seitens des Stadtbauamtes vorab nicht möglich.

**Diskussion:**

GR Lettenbichler erklärt dazu, dass es sich hier um keinen gesicherten Fußgängerübergang mit Rot- bzw. Grünlicht – Ampel handelt.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt die Errichtung eines Fußgängerüberganges an der Innsbrucker Straße zwischen Obi und Interspar-Parkplatz.  
Dieser Beschluss bedarf der Verordnung durch die Bezirkshauptmannschaft Kufstein.**

ungeändert beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**10. Angelegenheiten des Ausschusses für Verwaltung, Regionalentwicklung, städt. Be-**

## **triebe und Gebäudeverwaltung**

### **10.1. Antrag Geschäftsordnung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG**

#### **Sachverhalt:**

Die Geschäftsordnung (siehe Anlage) wird zur Diskussion vorgelegt.

#### **Anlagen:**

Vorschlag Geschäftsordnung

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die vorliegende Geschäftsordnung der Stadtgemeinde Wörgl Vermögensverwaltungs KG zu genehmigen (siehe Anlage).

**von TO abgesetzt**

## **11. Angelegenheiten des Ausschusses für Kunst und Kultur**

### **11.1. Antrag Kulturreferat; Straßenbezeichnung**

#### **Sachverhalt:**

Die an die Augasse angrenzende Querstraße, welche parallel zum Madersbacherweg und entlang der „Tohumwohnanlage“ verläuft, soll aufgrund der Bebauung eines angrenzenden Grundstückes benannt werden.

Der Vorsitzende hat diesbezüglich mit Stadtarchivar Hans Gwiggner Kontakt aufgenommen und hat einen Vorschlag eingeholt.

*Dr. Peter Zottl-Straße*

#### **Erläuterung:**

Dr.med. Peter Zottl sen. (geb. 18.05.1879 – gest. 27.08.1957) war der erste „Leiter“ des Wörgler Krankenhauses. Er war auch Ehrenbürger unserer Stadt und wirkte bis in die 50iger Jahre.

Zur Info: Er hatte auch einen Sohn gleichen Namens, welcher in Wien studierte und dann ebenfalls am Wörgler Krankenhaus beschäftigt war. Er war in ganz Österreich als hervorragender Chirurg und Chefarzt der Unfallstation bekannt. Dr. Peter Zottl jun. ist heute noch vielen Wörglern als Arzt ein Begriff. Er kam 1977 bei einem Flugzeugabsturz mit seiner Privatmaschine ums Leben.

#### **Anlagen:**

Lageplan des betroffenen Grundstückes an der o.g. Straße

#### **Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die an die Augasse grenzende Querstraße, welche parallel zum Madersbacherweg und an der „Tohumwohnanlage“ entlang verläuft, als Dr. Peter Zottl-Straße zu bezeichnen.

**Diskussion:**

Auf die Frage von GR-Ersatzmitglied Zangerl, ob die Familie Zottl darüber informiert ist, teilt der Vorsitzende mit, dass die noch lebenden Familienmitglieder die Zustimmung zu dieser Straßenbezeichnung gegeben haben.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat beschließt, die an die Augasse grenzende Querstraße, welche parallel zum Madersbacherweg und an der „Tohumwohnanlage“ entlang verläuft, als Dr. Peter Zottl-Straße zu bezeichnen.**

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**12. Angelegenheiten des Ausschusses für Umwelt, Energie und Friedhofwesen**

**12.1. Antrag Friedhof Kurzparkzone**

**Sachverhalt:**

Beim Friedhof wurde in der Ganglstraße die „Alte Werkstätte“ sowie der Holzschuppen abgerissen und eine Parkfläche für Friedhofsbesucher geschaffen. Nun zeigt sich, dass vermehrt Bergwanderer ihre Fahrzeuge auf dieser Fläche abstellen und so diese Fläche Begräbnisbesuchern nicht mehr zur Verfügung steht.

Deshalb soll auf dieser Fläche eine Kurzparkzone, mit einer erlaubten Parkdauer von 3 Stunden (analog der bereits bestehenden Kurzparkzonen im Bereich der Friedhöfe) errichtet werde. Laut Auskunft unserer Stadtpolizei ist es seit Kurzem möglich, auch Privatflächen, und um eine solche handelt sich`s hier, eine Kurzparkzone zu errichten.

**Anlagen:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt auf der Fläche der „Alten Werkstätte“ beim Friedhof Ganglstraße eine Kurzparkzone mit einer erlaubten Parkdauer von 3 Stunden zu errichten.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt auf der Fläche der „Alten Werkstätte“ beim Friedhof Ganglstraße eine Kurzparkzone mit einer erlaubten Parkdauer von 3 Stunden zu errichten.**

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**12.2. Antrag - Öffnungszeiterweiterung des Recyclinghofes**

**Sachverhalt:**

Die Wörgler Grünen beantragen die Einführung eines zusätzlichen dritten Öffnungstages am Recyclinghof. Der Vorsitzende berichtet, dass der Antrag Öffnungszeiterweiterung Recyclinghof zur Bearbeitung an die Stadtwerke weitergeleitet wurde. Die Angelegenheit wurde jedoch im Aufsichtsrat bis dato nicht behandelt.

#### **Anlagen:**

Antrag der Wörgler Grünen

#### **Stellungnahme FC:**

Keine Stellungnahme erforderlich.

#### **Beschlussvorschlag: 24umw130607**

Der Gemeinderat beschließt, die Öffnungszeiten am Recyclinghof wie folgt abzuändern:  
Das ganze Jahr 2 mal pro Woche von 08.00 Uhr bis 19.30 Uhr

#### **Beschlussvorschlag: 30umw300108**

Der Gemeinderat beschließt, den Antrag der Wörgler Grünen, einen dritten Öffnungstag einzuführen, abzulehnen.

**von TO abgesetzt**

### **12.3. Antrag - Tarifänderung für Konfiskate der Kategorie 1 und 2**

#### **Sachverhalt:**

Laut Verordnung des Landeshauptmanns wurde im Absatz 1 des § 9 Landesgesetzblatt für Tirol eine Tarifierung für die Konfiskate der Kategorie 1 und 2 durchgeführt.

Daher ist es notwendig geworden auch unsere Tarife anzupassen die wie folgt ausschauen sollen:

#### **Kategorie 1 und 2**

Risikomaterial (Schlachtabfälle, Knochen etc.)

für Bürger aus den Mitgliedsgemeinden: **€0,51/ je Kg**

für Bürger aus nicht Mitgliedsgemeinden: **€0,66/ je Kg**

Gefallene Nutztiere aus landwirtschaftlichen Betrieben:

für Bürger aus den Mitgliedsgemeinden: **€0,23/ je Kg**

für Bürger aus nicht Mitgliedsgemeinden: **€0,38/ je Kg**

#### **Kategorie 3 (bleibt unverändert!)**

Schlachtkörperteile genusstauglich etc.

für Bürger aus den Mitgliedsgemeinden: **€0,21/ je Kg**

für Bürger aus nicht Mitgliedsgemeinden: **€0,36/ je Kg**

#### **Anlagen:**

Schreiben der TKE Tirol

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt für die Konfiskate der Kategorie 1 und 2 folgende Tarife festzusetzen:

**Kategorie 1 und 2**

Risikomaterial (Schlachtabfälle, Knochen etc.)

für Bürger aus den Mitgliedsgemeinden: **€0,51/ je Kg**

für Bürger aus nicht Mitgliedsgemeinden: **€0,66/ je Kg**

Gefallene Nutztiere aus landwirtschaftlichen Betrieben:

für Bürger aus den Mitgliedsgemeinden: **€0,23/ je Kg**

für Bürger aus nicht Mitgliedsgemeinden: **€0,38/ je Kg**

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt für die Konfiskate der Kategorie 1 und 2 folgende Tarife festzusetzen:**

**Kategorie 1 und 2**

Risikomaterial (Schlachtabfälle, Knochen etc.)

für Bürger aus den Mitgliedsgemeinden: **€0,51/ je Kg**

für Bürger aus nicht Mitgliedsgemeinden: **€0,66/ je Kg**

Gefallene Nutztiere aus landwirtschaftlichen Betrieben:

für Bürger aus den Mitgliedsgemeinden: **€0,23/ je Kg**

für Bürger aus nicht Mitgliedsgemeinden: **€0,38/ je Kg**

ungeändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**13. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

**13.1. Bericht Kursana**

**Diskussion:**

Vbgm. Wechner berichtet, dass das Sanatorium Kursana in den privaten Krankenanstaltenfonds aufgenommen wurde, was eine Erleichterung bei der Abrechnung mit sich bringt.

**zur Kenntnis genommen**

**13.2. Bericht Notarzt**

**Diskussion:**

VbGm. Wechner berichtet von der im Komma stattgefundenen Diskussion mit Rotem Kreuz und Samariterbund in Sachen Rettungswesen und Notarzt. In den letzten 3 Quartalen 2007 war der Wörgler Notarzt wie folgt im Einsatz:

Über 50% der Einsätze fanden in den Umlandgemeinden statt, d.h. Wörgl hat weniger als 50% der Einsätze des von uns bezahlten Notarztes. Es waren auch 4 Gemeinden dabei, die nicht zum Bezirk Kufstein gehören. Die Gemeinde Hopfgarten hat die dritt-meisten Einsätze unseres Notarztes zu verzeichnen, die meisten Einsätze außerhalb Wörgls wurden in Kirchbichl gefahren, gefolgt von Kundl. Der Notarzt kam von Thiersee bis Westendorf zum Einsatz.

Zu bedenken ist, dass der von Wörgl finanzierte Notarzt im ganzen Bezirk - samt Umgebung - zum Einsatz gekommen ist, was auch zeigt, dass der Wörgler Notarzt unabdingbar notwendig ist. Es stellt sich jetzt natürlich die Frage, ob es nicht an der Zeit ist, diesen Notarzt ins System einzugliedern, da das Rote Kreuz einen Antrag auf Erhöhung des „Notarztesuros“ gestellt hat.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bezirkshauptmann angekündigt hat, zu Beginn des nächsten Jahres diese Diskussion auf Bürgermeisterebene im Bezirk zu führen, wo die Wörgler Position entsprechend eingebracht werden wird.

GR Dr. Pertl stellt die Frage, ob es nicht möglich wäre aus dem Vertrag Rettungsverband auszuweichen, da das Rote Kreuz drei Verfahren gegen die Stadtgemeinde betreibt.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass ein Vergabeverfahren durchgeführt wurde, welches offiziell und richtig sachlich abgeschlossen wurde und ein Zuschlag erteilt wurde. Daran ändert sich nichts, auch wenn gegen die Stadtgemeinde klagt. Es gibt keinen wirtschaftlichen Grund, einen Vertrag aufzulösen, weil man mit dem Kontrahenten im Streit liegt.

## **zur Kenntnis genommen**

### **13.3. Antrag Wörgler Grüne Förderung der Errichtung von Photovoltaik Anlagen**

#### **Diskussion:**

GR Huber bringt den Antrag der Wörgler Grünen wie folgt ein:

Die Stadtgemeinde Wörgl möge die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in Wörgl durch einen noch festzulegenden laufenden Betrag, der prozentuell von der Einspeiseleistung abhängig ist, fördern.

Im Vergleich zum benachbarten Ausland werden die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen mit Netzeinspeisung in Österreich viel zu gering und stark limitiert gefördert. Um die Verbreitung dieser umweltfreundlichen, nachhaltigen und zukunftssträchtigen Anlagen zu unterstützen, bedarf es gezielter Fördermaßnahmen.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Antrag dem Umweltausschuss zur Beratung zugewiesen wird.

## **zur Weiterbearbeitung**

### **13.4. Antrag Wörgler Grüne Beteiligung der Stadt Wörgl am neuerlichen durchzuführenden Verfahren betreffend Steinbruch Lahntal**

#### **Diskussion:**

Nachdem der Bewilligungsbescheid hinsichtlich des Gesteinsabbaus „Steinbruch Lahntal“ aufgehoben ist, ergeht von den Wörgler Grünen folgender Antrag:

1. Fassung eines Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates, dass der Betrieb am Steinbruch Lahntal nicht gewünscht und nicht befürwortet wird.
2. Antrag auf Beiziehung eines Rechtsbeistandes durch die Stadtgemeinde Wörgl zur rechtlichen Durchsetzung einer Parteistellung / Anhörungsrecht in dem vor der Montanbehörde abzuführenden-

den neuerlichen Bewilligungsverfahren sowie zur Abklärung, ob der trotz Aufhebung des Bewilligungsbescheides derzeit nach wie vor uneingeschränkt erfolgte Gesteinsabbruch rechtlich gedeckt ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Antrag dem Umweltausschuss, sowie dem Wirtschaftsausschuss zugewiesen wird.

#### **zur Weiterbearbeitung**

### **14. Vertraulicher Teil**

#### **14.1. Antrag der Wörgler Grüne - neuerlicher Beschluss der Wirtschaftsförderung für die Firma Tirol Milch**

##### **Beschluss mit Abstimmung:**

**Der Gemeinderat beschließt, der Firma Tirol Milch eine Wirtschaftsförderung in Höhe von €375.000,-- zu gewähren, sowie die Erschließungskosten in Höhe von €178.000,-- zu refundieren, wenn 150 Arbeitsplätze in Wörgl nachgewiesen werden.**

**ungeändert beschlossen**

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

#### **14.2. Antrag Ansuchen um Wirtschaftsförderung sowie Erwerb des gemeindeeigenen Grundstückes 190/2**

##### **Grundsatzbeschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, der Firma Berger Kraftfahrzeugreparatur GmbH eine Wirtschaftsförderung zu gewähren.**

**Weiters beschließt der Gemeinderat den beiliegenden Optionsvertrag zu genehmigen.**

**Es ist jedoch noch vertraglich sicher zu stellen, dass die Firma Berger Kraftfahrzeugreparatur GmbH bis zu einem festzulegenden Zeitpunkt in das Gewerbegebiet übersiedelt und am bisherigen Standort kein LKW-lastiger Betrieb mehr angesiedelt wird.**

**geändert beschlossen**

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: